



Auf großes Interesse stieß die Fachausstellung am Baukongress.

Vom Networking zum Wissenstransfer

Eine gelungene Mischung aus Branchentreff und Know-how-Austausch bot der Baukongress 2014 Anfang April im Austria Center Vienna.

TEXT: SONJA MESSNER

Auch wenn vielen Ausstellern und Besuchern noch der Name „Betontag“ auf den Lippen lag, die Umbenennung auf „Baukongress“ hat der Veranstaltung auf keinen Fall geschadet. Viele Teilnehmer begrüßten vor allem die thematische Öffnung, die damit einherging. Die knapp 1.800 Fachbesucher aus zwölf Ländern sowie mehr als 90 Aussteller bewiesen, dass sich der Baukongress nach über 60 Jahren zur internationalen Kommunikationsplattform für Bauherren, Planer, Zulieferer und Ausführende entwickelt hat.

Neben dem umfangreichen Vortragsprogramm, das auch in diesem Jahr spannende Themen für jegliches Interesse bot, regnete es zusätzliche Auszeichnungen. Besonders stolz war Michael Pauser, dass er zum ersten Mal in Wien den „European Concrete Award“



„Der Baukongress 2014 war wieder die größte Kommunikationsplattform für Bauherren, die Bau- und Baustoffindustrie und Planer.“

MICHAEL PAUSER,
ÖBV-GESCHÄFTSFÜHRER

verleihen durfte (mehr dazu auf Seite 32). Aber auch die Leistungen des Nachwuchses wurden entsprechend gewürdigt. Der mit 4.500 Euro dotierte Bautechnik-Preis wird alle zwei Jahre für Diplomarbeiten vergeben, bei denen die Anwendung des Baustoffs Beton in Planung, Konstruktion, Berechnung und Ausführung in herausragender Weise thematisiert wurde.

Peter Krammer, Strabag-Vorstand und stv. Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Bautechnik Vereinigung (ÖBV), überreichte den Diplomanden die Auszeichnungen. „Ich finde es besonders wichtig, dass wir uns in der Baubranche aktiv für Frauenförderung und Gleichberechtigung einsetzen. Deshalb freue ich mich sehr, dass in diesem Jahr zwei Damen und ein Herr zu den Gewinnern zählen“, betonte Krammer in seiner Rede. Den dritten Platz machte Sara Foremniak, TU Wien. Für ihre Diplomarbeit mit dem Titel „Großversuche an bestehenden Spannbetonbrückenträgern zur Beurteilung der Querkrafttragfähigkeit“ erhielt sie 1.000 Euro. Günther Egger, Universität Innsbruck, wurde für seine Abschlussarbeit „Tragverhalten von textilbetonverstärkten Stahlbetonelementen unter statischer Zugbeanspruchung“ mit dem zweiten Platz



Robin Brade, GVL Süd-West, und Sébastien Wolf, Head of Technical Support, von Acelor Mittal.



Gabriele Schmid (r.), Assistentin des Marketings, präsentiert die neue BASF-Markenwelt.



Nina Pfeiffer, Marketing, und Walter Schneeweiss, GF Österreich, vor dem Doka-Stand.



Auch Herbert Berger, Geschäftsführer Dywidag, nutzte den Baukongress zum Netzwerken.



Das Bauernfeind-Team präsentierte die neuesten Produkte des Rohrherstellers.



Horst Anhell und Markus Stumvoll, beide Cemex, und Reinhard Schretter, Schretter & Cie.



Walter Preisinger, Fertigteilewerk Habau, Anton Karner und Dietmar Halatschek, beide GF Habau.



Markus Drobier, stv. GF Hochtief Construction Austria, mit Silvia Sellinger, Marketing Hochtief.

und 1.500 Euro ausgezeichnet. Der erste Platz und das Preisgeld von 2.000 Euro gingen an Johanna Hager, FH Campus Wien, für ihren „Vergleich einer Weißen-Wanne-Konstruktion mit einer Schwarzen und Braunen Wanne“. Erstmals seit acht Jahren wurde wieder eine Abschlussarbeit einer FH prämiert.

Kontakte knüpfen und pflegen

Aber nicht nur in den Vortragssälen, auch auf der Ausstellungsfläche tummelten sich die Fachbesucher. Was sofort auffallend war: Dominierte vor zwei Jahren noch die Wirtschaftskrise die Gespräche, so schien die österreichische Baubranche die Pleiten und Wetterkapriolen des vergangenen Jahres gut weggesteckt zu haben. Gejammert

wurde an fast keinem Stand, vielmehr wurde die Fachausstellung ausgiebig zum Netzwerken genutzt. Erstmals war auch die Vereinigung Österreichischer Bohr-, Pfahl-, Brunnen und Spezialtiefbauunternehmungen (Vöbu) mit einem Stand anwesend, auf dem sich einige Mitgliedsunternehmen erfolgreich präsentierten. Geschäftsführer Thomas Pirkner nutzte auch sogleich die Gelegenheit, um das neue, modernere Corporate Design der Vöbu der Öffentlichkeit vorzustellen. Auch am Gemeinschaftsstand des Betonmarketing Österreich herrschte wie jedes Jahr dichtes Gedränge – Grund dafür waren nicht nur die traditionelle Leberkäsjause und der Wuzzeltisch aus Beton, sondern auch zahlreiche Fachgespräche, die mit Vertretern des verschiedenen Verbände geführt wurden.

Cement | Concrete | Competence

Die Netzwerkplattform für Zement und Beton!

c3atelier.com
facebook.com/c3atelier

C³ Atelier
powered by
Holcim





Elisabeth Weitgasser, Liebherr-Marketingleiterin, mit Standbesuch.



Daniel Briedl, Vertriebsleiter Maba, und Bernhard Rabenreither, GF Maba.



NOE Schalentechnik (v. l.): Eberhard Renner, Vertriebsleiter Dtl., und Peter Schett, Vertrieb Österreich.



Wolfgang Riederer, Vertrieb, und Geschäftsführer Reinhard Ertl von Peikko.



Über gute Gespräche freuten sich Mitarbeiter und Kunden am Stand von Mapei Betontechnik.



Frank Huber, GF Zement+Beton, und Vöz-Geschäftsführer Felix Friembichler.

Neue Technologien

Wie schon vor zwei Jahren, als Bernhard Rabenreither die Fischwandlerhilfen aus Betonfertigteilen vorstellte, hatte sich der Geschäftsführer der Maba Fertigteilindustrie die Neuigkeiten auch dieses Mal für den Kongress aufgehoben. Gemeinsam mit Vertriebsleiter Daniel Briedl verkündete er den Einstieg in die Bauteilaktivierung. Erstmals werden nun Module zur Bauteilaktivierung bereits in der Vorfertigung serienmäßig in Betonelemente eingebaut. Mit dem Thema hat sich das Unternehmen bereits seit mehr als zehn Jahren beschäftigt, doch erst jetzt war die Zeit reif: „Mit diesem Schritt wollen wir zukunftsweisenden Wohnbau in hoher Qualität mit einem knapp bemessenen Budget und einer nachhaltigen Wertigkeit unter einen Hut bringen“, erklärte der Maba-Geschäftsführer begeistert.

Neuheiten zeigte auch Schalungsbauer Doka. Am Ausstellungsstand konnten sich die Besucher ein Bild von Concremote machen. Das neue System dient zur zerstörungsfreien, onlinebasierten Messung der Betonfestigkeit direkt auf der Baustelle. Zwei weitere Doka-Innovationen waren am Baukongress zu sehen: Die interessierten Kongressteilnehmer konnten sich von der Qualität und Zuverlässigkeit des innovativen Framax-Xlife-plus-Ankers überzeugen. Auch die neue, glasfaserverstärkte Xface-Schalungsplatte zur Herstellung attraktiver Sichtbetonflächen wurde vorgestellt. Walter Schneeweiss, Österreich-Geschäftsführer bei Doka, freute sich über das große Interesse: „Der Baukongress bietet immer wieder einen angenehmen und unterhaltsamen Rahmen, um Produkte zu präsentieren, Kundenbeziehungen zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen.“

Neue Produkte und neue Markenwelt

BASF stellte bei ihrem Auftritt am Baukongress vor allem die neue globale Marke Master Builders Solution, unter der seit Anfang dieses Jahres die Produkte der Sparte Bautechnik vertrieben werden, in den Vordergrund. Gabriele Schmid, Assistentin Marketing, zeigt sich zufrieden: „Wir haben nach den beiden Kundenkongressen in Bad Schallerbach und Längenfeld, die sehr gut verlaufen sind, durchwegs positives Feedback auf die neue Marke erhalten. Auch das Interesse hier ist groß – vor allem das Betonzusatzmittel Master X-Seed kommt bei unseren Kunden gut an“, so Schmid.

Auch Mitbewerber Mapei war auf dem Baukongress mit einem Ausstellungsstand vertreten. „Wir nutzen alle Möglichkeiten, um mit unseren Kunden persönlich in Kontakt zu treten, zu beraten und uns auszutauschen“, betont Mapei-Geschäftsführer Andreas Wolf. Eines der vielen Gesprächsthemen am Stand war Re-con Zero, ein neues Produkt für die nachhaltige Aufbereitung von Restbeton. „Aber auch die Vorträge – speziell der Block Angewandte Forschung & Entwicklung – waren sehr interessant. Ich freue mich schon, in zwei Jahren mit Mapei wieder dabei zu sein“, so Andreas Wolf.

Präsenz in Österreich steigern

Aber auch Unternehmen, die in Österreich noch nicht so stark vertreten sind, nutzten die Veranstaltung, um ihre Produkte und Dienstleistungen der breiten Masse zu präsentieren. So auch das

Team von Acelor Mittal. Robin Brade, Gebietsverkaufsleiter Süd-West, und Sébastien Wolf, Head of Technical Support Acelor Mittal, zeigten die neuen Stahlfasern HE 55/35 GL und HE 75/60 GL, geklebte Stahlfasern für Spritzbeton und Fertigteilelemente, sowie die Software „Armid“, ein Rechenprogramm zur Bemessung von Industriefußböden aus Stahlfaserbeton. „Wir sind auf der Messe, um unsere Präsenz in Österreich auszubauen“, so Brade.

Auch Schalentechnik NOE gab wieder ein kräftiges Lebenszeichen von sich. Nach der Auflassung der Niederlassung in Oberwaltersdorf wurde es kurzzeitig ruhig um das deutsche Schalungsbauunternehmen. „Der österreichische Markt ist für uns nach wie vor interessant, allerdings operieren wir nun von Tirol aus. Der Westen ist ein traditioneller Kaufmarkt und darauf werden wir künftig den Fokus legen. Natürlich ist Miete ein Thema, allerdings nicht um jeden Preis“, erklärt Peter Schett, Vertrieb Österreich. „Wir positionieren uns lieber als Komplettanbieter für Schalung, Strukturmatrizen und Planung.“

Baukongress 2016

Zufriedene Besucher und Aussteller, interessante Vorträge und trotz 1.800 Teilnehmern eine familiäre, gesellige Atmosphäre – auch in diesem Jahr organisierte Michael Pauser mit seinem Team wieder eine mehr als gelungene Veranstaltung. Die Chancen stehen demnach gut, dass man sich am 28. und 29. April bei 2. Baukongress wieder sieht.

Gewinnspiel

Vielen Dank für rege Teilnahme an unserem Gewinnspiel zum Baukongress.

Das Dinner für zwei im Sol Melià, im DC Tower 1 gewonnen hat: **Bernd Kogelmann, Steiermark.**

Wir gratulieren herzlich und wünschen einen guten Appetit. Der Gewinner wurde per E-Mail verständigt.



Josef Nowak und Marco Haberhauer von Holcim promoteten das C³-Atelier.



Daniela Pedross und Gernot Tritthart von Lafarge mit Ziviltechniker Thomas Lorenz (Mitte).



Darf am Baukongress natürlich nicht fehlen: Peri-Geschäftsführer Christian Sorko.



V.l.: Ewald Pompel, Hans-Heinrich Reuter, beide Testing, und Eduard Hrdina, Austro Test Hrdina.



Thomas Pirkner, Vöbu, Peter Außerlechner, Keller Grundbau, und Otmar Alber, Asfinag.



Preisträger (v. l.): Johanna Hager, Matthias Günther Egger, Sara Foremniak, Peter Kramer, ÖBV.

BAUBETON

www.baubeton.at
Tel 02628/677 95
office@baubeton.at

**FERTIGBETON
PREISWERT
ZUVERLÄSSIG**

PASST IMMER

BETON SCHAFFT LEBENS(T)RÄUME.



Beton punktet mit idealen thermischen Eigenschaften, Brandbeständigkeit, enorm hoher Wiederverwertbarkeit und gestalterischen Möglichkeiten. Beton – der innovative Baustoff für Raumplanungs- und Architekturösungen.

